



Z A A R

Zentrum für Arbeitsbeziehungen
und Arbeitsrecht

VORTRAGSREIHE

Donnerstag, 18. Mai 2017 / 18:30 Uhr

Aktuelle Rechtsprechung zum innerbetrieblichen Schadensausgleich

Referent:

Professor Dr. Roland Schwarze

(Universität Hannover)

1. Teil: Einordnung des innerbetrieblichen Schadensausgleichs

I. Sonderregeln für „betrieblich veranlasste Schäden“

II. Die drei Segmente des innerbetrieblichen Schadensausgleichs

1. Milderung der Haftung für Sach- und Vermögens- u. Persönlichkeitsschäden
2. Unfallversicherungsrechtlicher Schadensausgleich für Personenschäden
3. Erstattung von (Sach- und Vermögens-)Eigenschäden

2. Teil: Die Entlastung des Arbeitnehmers von der Haftung

A. Die „Schärfe“ der zivilrechtlichen Haftung

- I. Haftung für jede Fahrlässigkeit
- II. Haftung für alle Folgen
- III. Haftung mit ganzem Vermögen
- IV. Haftung ohne Beweis des Verschuldens

B. Struktur der arbeitsrechtlichen Haftungsmilderung

- I. Milderung der Haftung nach Verschulden
- II. Milderung der Haftung nach wirtschaftlicher Zumutbarkeit
- III. Beweislast des Arbeitgebers (§ 619a)

C. Aktuelle Rechtsprechung

- I. Betriebliche Tätigkeit
- II. Abstufung der Haftung nach Verschulden
 - 1. Bezugspunkt des Verschuldens
 - 2. Die Haftungsstufen
 - a) Anerkannte vier Stufen
 - (1) Vorsatz hinsichtlich Schaden: volle Haftung
 - (2) Grobe Fahrlässigkeit: Milderung bei wirtschaftlicher Unzumutbarkeit (Untergrenze: 3 BME)
 - (3) „Normale“ Fahrlässigkeit: Haftungsteilung (Obergrenze idR 1 – 3 BME)
 - (4) Leichteste Fahrlässigkeit: Enthaftung
 - b) Eine fünfte Stufe?

III. Bedeutung der Versicherung /Versicherbarkeit

1. Ausgangspunkt: Trennungsprinzip
2. Haftungsmildernde Wirkung
3. Haftungsverschärfende Wirkung

IV. Mankohaftung

1. Neue gesetzliche Parameter
2. Auswirkungen für die Beweislastverteilung

V. Unabdingbarkeit

1. Grundsätzlich
2. Mankohaftung

VI. Unbeschränktheit der Außenhaftung

3. Teil: Haftung des Arbeitnehmers für Personenschäden

A. Struktur des unfallversicherungsrechtlichen Schadensausgleichs

I. Versicherung + Ausschluss der zivilrechtlichen Haftung

II. Regresshaftung (§ 110 SGB VII)

III. Erfasste Schadensvorgänge

1. Unternehmensbezug
2. Für das Unternehmen Tätige
3. Betrieblich veranlasster Personenschaden

B. Aktuelle Rechtsprechung

I. Tätigkeit für zwei Unternehmen

II. Tätigkeit auf gemeinsamer Betriebsstätte

III. Regress des Unfallversicherungsträgers

1. Bezugspunkt des Verschuldens
2. Einbeziehung hyp. Schmerzensgeld

4. Teil: Ersatz von Eigenschäden

I. Struktur des Ersatzanspruchs

1. Sach-/Vermögensschaden
2. Betrieblich bedingt
3. Verschuldensunabhängigkeit

II. Aktuelle Rechtsprechung

1. Betriebsbedingtheit
2. Mitverschulden
3. Darlegungs- und Beweislast
4. Abdingbarkeit